

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

Küsnacht, 1933-12-21

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

DIE SAMMLUNG

LITERARISCHE MONATSSCHRIFT

unter dem Patronat von André Gide, Aldous Huxley, Heinrich Mann
herausgegeben von Klaus Mann

QUERIDO VERLAG AMSTERDAM · KEIZERSGRACHT 333 · TELEFON 45921 · POSTSCHECKKONTO 222664

AMSTERDAM, DEN

z.Zt. Küsnacht bei Zürich
Schiedhaldenstrasse 33
den 21.12.33.

Lieber Hermann Kesten -

Ich hätte Ihnen schon lange schreiben und für Ihren schönen Aufsatz danken sollen. Inzwischen haben Sie ihn ja schon korrigiert und wissen, dass er - wie verabredet - ins Januarheft kommt, dem er Ehre machen wird.

Ihren Brief an Bert Brecht hat mir Landshoff - der seit gestern hier ist - gezeigt, obwohl er sich ja eigentlich inzwischen erledigt hat. Natürlich haben Sie recht, die Sache fallen zu lassen, und wir werden sie alle vergessen und nicht mehr von ihr reden - wenngleich bestehen bleibt, dass sie, an sich, phantastisch ist. Was für ein Kauz, dieser Brecht! Das eigentlich Fatale an der Affäre ist, dass so viel Koketterie in diesem Zynismus und so viel Absicht in dieser Unmöglichkeit steckt. Es ist, wie wenn er offen zugibt, dass er andre Autoren bestiehlt: die Poese daran ist peinlicher, als die moralische Fragwürdigkeit.

Wie geht es Ihnen? Bleiben Sie in Paris? Im Fovot? Ich fahre am zweiten nach Amsterdam zurück. Hier werde ich eben noch die nächste Pfeffermühlen-Premiere meiner Schwester ab, die am ersten steigt. Es ist ein ganz gutes Leben hier, ich bemühe mich zu arbeiten und habe eine ziemlich traurige kleine Geschichte geschrieben. - Ich schicke viele Weihnachtsgrüsse, weil ich eine alte Schwäche für dieses Fest habe.

KL
Klaus
Mann!